



ISTOCK.COM/KRYNOCHKINA

## Warum die Posaune eine Allianz zwischen arabischen Nationen und Europa beobachtet

Eine genaue und außergewöhnliche Vorhersage für die explosivste Region der Welt.

- 
- [29.12.2017](#)

Es ist der explosivste Teil der Erde. Ein kochender Kessel voller leidenschaftlicher Menschen, gewalttätige Fehden, unlösbare Zwickmühlen, religiöser Dogmatismus, barbarischer Terrorismus, ständiges Blutvergießen und Krieg. Starke Männer stürzen, Regierungen werden gestürzt und Friedensbemühungen gehen immer wieder in Flammen auf.

Es ist wohl die *strategisch wichtigste* Region der Welt. An der Straßenkreuzung zwischen drei Kontinenten – Afrika, Europa und Asien – kreuzen sich dort zahlreiche Handelsrouten über Land und über See. Unter dem sandigen Boden dieser Region liegen einige der wertvollsten Ressourcen des Planeten.

Deshalb ist diese Region öfter erobert worden als andere Regionen der Erde. Die Assyrer, die Babylonier, die Perser, Griechen, Römer, Araber, Türken, Franzosen, Briten, Russen und Amerikaner haben alle versucht, die Region zu beherrschen oder von außen enorme Macht auszuüben.

Diese Region ist der Nahe Osten.

Das historische Drama, das sich in dieser Region abspielt, dauert bis heute an – und damit auch die konkurrierenden Herrschaftsansprüche von Mächten, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region.

Wohin wird der Kampf um die Herrschaft als nächstes führen? Trotz der explosiven Atmosphäre im Nahen Osten macht *die Posaune* einige genaue und überraschend außergewöhnliche Vorhersagen für diese Region

Eine dieser Prophezeiungen ist: Da mehrere Mächte um die Vorherrschaft im Nahen Osten kämpfen, wird es eine Allianz zwischen einer auserwählten Gruppe arabischer Länder und einer prominenten europäischen Macht geben.

---

## Die Hauptakteure

Über die Jahrtausende mögen sich die Namen und die Völker geändert haben, aber die Mächte im Vorderen Orient sind heutzutage immer noch dieselben wie in der Vergangenheit.

Die erste Macht ist der Iran, bis 1935 auch Persien genannt. Die Perser lebten schon immer in derselben bergigen Region an östlichen Rand des Vorderen Orients und sie spielten schon immer eine wichtige Rolle in dieser Region. Es gab Zeiten, in denen sie das gesamte Territorium beherrschten, wie das Achämenidenreich (553 – 330 v.Chr.), das Partherreich (247 – 224 v.Chr.) und das sassanidische Reich (224 v.Chr. – 651). Auch wenn Sie jetzt kein Kaiserreich mehr besitzen, so sind sie doch eine große Regionalmacht.

Die zweite Macht kommt von der anatolischen Halbinsel. Durch ihre geografische Lage spielt sie eine Schlüsselrolle und jede Macht, die diese Halbinsel beherrscht, übt einen großen Einfluss im Nahen Osten aus. Aus Anatolien kamen die lange Zeit bestehenden Reiche der byzantinischen Türken (330 n.Chr. – 1453) und der osmanischen Türken (1299 n.Chr.- 1922).

Heute wird die Halbinsel von der Türkei beherrscht, dem Nationalstaat, der von dem Osmanischen Reich übriggeblieben ist.

Die dritte große Macht ist eine Volksgruppe: Die Araber. Die arabischen Eroberungen begannen im siebten Jahrhundert n. Chr. mit dem Gründer des Islam Mohammed. Er vereinigte die Arabische Halbinsel unter seiner Herrschaft und seiner Religion. Nach seinem Tod 632 brachen die arabischen Armeen aus der Halbinsel aus und die arabischen Völker eroberten ein großes Reich, das sich von Indien bis nach Spanien erstreckte.

Eindrucksvoller als der Gebietsgewinn der Araber war die kulturelle Eroberung. In fast allen Gebieten, die sie erobert haben, hinterließen die Araber ihre Sprache, ihre islamische Religion und ihre Rasse. Ihre Eroberung war so erfolgreich, dass es heute 22 arabische Staaten gibt, die eine enorme geografische Ausdehnung haben. Nach den Han-Chinesen sind die Araber die zweitgrößte Ethnie der Welt.

Die arabischen Dynastien verloren die Herrschaft über den Nahen Osten im 11. Jahrhundert, aber ein Jahrtausend später dominiert ihre Kultur die ganze Region. Die große arabische Bevölkerung Ägyptens und der Reichtum Saudi Arabiens garantieren diesen beiden Ländern großen Einfluss im Vorderen Orient, besonders auf die kleineren arabischen Länder.

---

## Weltmächte behaupten ihre Machtansprüche

Der Iran, die Türkei und die Araber üben weiterhin großen Einfluss aus und verbünden sich mit den Weltmächten, um einen Vorteil im endlosen Kampf um die Herrschaft über diese wichtige Region zu erlangen. Man kann diese Weltmächte nicht ignorieren, wenn man verstehen will, was im Vorderen Orient passiert – und was passieren wird.

Die Karte des Vorderen Orients, die wir heute sehen, wurde vollständig von den Großmächten außerhalb der Region festgelegt. Großbritannien und Frankreich brachen Ende des ersten Weltkriegs das Osmanische Reich auf und unter ihrer Herrschaft gestalteten sie die Region zu ihrem Vorteil um, indem sie neue Länder wie Syrien und Irak schufen. Nach dem zweiten Weltkrieg waren die Briten und die Franzosen wirtschaftlich zu stark geschwächt, um ihre Weltreiche weiter aufrecht zu erhalten und die von ihnen eingesetzten Regierungen im Nahen Osten blieben letztendlich an der Macht.

Die Weltmächte schufen auch den jüdischen Staat Israel, der seine Gründung verkündete und am 14. Mai 1948 von den Vereinten Nationen anerkannt wurde. Am 15. Mai brach in der ganzen arabischen Welt ein Krieg aus mit dem bewaffneten Überfall auf den neuen Judenstaats durch Ägypten, Jordanien, Irak, Libanon und Saudi Arabien, die alle versuchten, den Staat der Juden zu vernichten. Der Angriff scheiterte.

Die Regierungen dieser arabischen Länder waren instabil. Das Scheitern der Angriffe führte statt zur Zerstörung Israels dazu, dass das syrische Militär 1949 das dortige Regime stürzte und das ägyptische Militär 1952 gegen das ägyptische Regime putschte.

Allgemein verfielen die Regierungen des Nahen Ostens auf repressive Maßnahmen, um ihre Bevölkerung zu kontrollieren. Viele von ihnen gingen Bündnisse mit den Vereinigten Staaten und Russland ein, um an Finanzhilfen und Waffen zu kommen.

(Von links nach rechts) der ägyptische Präsident Hosni Mubarak, der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu, US-Präsident Barak Obama, der Präsident der palästinensischen Autonomiebehörde Mahmoud Abbas und der jordanische König Abdulla II. bei einem Besuch zu Friedensverhandlungen in Washington. (TIM SLOAN/AFP/Getty Images)

---

Die amerikanische Supermacht war besessen von der Verantwortung, im Nahen Osten für Stabilität zu sorgen und hin und hergerissen zwischen der Zweckmäßigkeit von Bündnissen mit Diktatoren und dem Ehrgeiz, demokratische Ideale und Werte zu fördern. In vielen Fällen brachte das die starken Männer dazu, demokratischer zu werden und die Menschenrechte mehr zu achten.

Besonders zwei Präsidenten, Jimmy Carter (1977-1981) und Barak Obama (2009-2017) entschieden sich dafür, Druck auf ihre Verbündeten für mehr Demokratie auszuüben. Das untergrub die Macht der verbündeten Diktatoren wie dem iranischen Schah Mohammed Reza Pahlewi (1979 gestürzt), dem ägyptischen Präsidenten Hosni Mubarak (gestürzt 2011), und dem libyschen Diktators Muammar Gaddafi (auch 2011 gestürzt). Ironischerweise führte der Untergang dieser Regimes zu noch repressiveren Regierungen, zunehmendem Terrorismus und noch mehr politischer Instabilität.

Nachdem die starken Männer im arabischen Frühling 2011 im Nahen Osten gestürzt waren, bildeten sich zwei Allianzen im Vorderen Orient. Die *Posaune* hat die Bildung der ersten Allianz schon seit Jahrzehnten vorhergesagt. Der Aufstieg des Iran zum König der Region. Aber die *Posaune* hat auch einen Zusammenschluss der arabischen Staaten vorausgesagt; so etwas wie eine *anti-iranische Allianz*. Auch wenn in unserer modernen Zeit die Arabische Liga und ähnliche Vereinigungen so gut wie nichts erreicht haben und kaum ihren Zusammenhalt bewahren konnten, erwartet die *Posaune* doch, dass die Arabische Konföderation in der unmittelbaren Zukunft einige Erfolge verbuchen wird.

Mehr noch, wir sagen voraus, dass eine *äußere* Macht sich mit dieser Koalition der arabischen Staaten verbünden wird: Niemand anders als Deutschland.

## Die Prophetie der Bibel gibt uns die Antwort

Eine Prophezeiung in Daniel 11 beschreibt dramatische Ereignisse, die wie Daniel sagt, „am Ende der Zeit“ passieren würden. In den Versen 40-43 heißt es:

„Und zur Zeit des Endes wird der *König des Südens* mit ihm zusammenstoßen, und der *König des Nordens* wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen. Und er wird in die Länder eindringen und wird sie überschwemmen und überfluten. Und er wird in das Land der Zierde eindringen, wobei vieles stürzen wird. Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon. Und er wird seine Hand an die Länder legen, und für das Land Ägypten wird es kein Eintrinnen geben. Und er wird die Schätze an Gold und Silber und alle Kostbarkeiten *Ägyptens* in seine Gewalt bringen, und *Libyer* und *Kuschiter* (Äthiopier) werden in seinem Gefolge sein“ (Elberfelder Bibel).

Diese Prophezeiung spricht von einem nördlichen Machtblock und einem südlichen Machtblock, zwischen denen ein Krieg ausbricht, in den viele Länder hineingezogen werden. Der König des Südens wird mit dem König des Nordens zusammenstoßen und dieser besiegt den König des Südens.

Aus der Perspektive des Nahen Ostens (aus der Daniel das schrieb) ist die größte Macht in dieser Endzeit, die im Norden liegt, *Europa*. Andere Prophezeiungen in der Bibel sagen eine von Deutschland angeführte europäische Supermacht voraus, die in derselben „Endzeit“ aufsteigen würde. (Beweise für die Identität des Königs des Nordens finden Sie, wenn Sie unsere kostenlose Broschüre [Deutschland und das Heilige Römische Reich](#) lesen.) Daniel sagt, dass der König des Südens vorstoßen wird. Der Iran praktiziert eine aggressive Außenpolitik mit viel Vorstoß und man kann leicht vorhersehen, dass er den Druck auf Europa noch verstärken wird, indem er Atomwaffen erwirbt, den Terrorismus verstärkt, die Handelsrouten durch das Rote Meer unterbricht und / oder versucht, Jerusalem zu erobern, die Stadt, die das katholische Europa schon immer begehrt hat.

Arbeiter laden den ersten Kernbrennstoff in den in Russland gebauten iranischen Bushehr-Kernreaktor im Jahre 2010. (IIPA/Getty Images)

Die Prophezeiung im Buch Daniel zusammen mit einer anderen Prophezeiung im Psalm 83 erklärt, was im Vorderen Orient passieren wird, wenn der Iran an Macht zugenommen hat.

Während Daniel die Völker aufzeigt, die sich mit dem Iran verbünden werden, erwähnt die Prophezeiung in Psalm 83 eine Gruppe von Ländern im Vorderen Orient, die sich nicht mit, sondern gegen den Iran verschwören werden – und mit dem „König des Nordens“, einem von Deutschland geführten Europa!

Diese Prophezeiung offenbart jedoch auch eine entscheidende Wahrheit, nämlich dass diese Allianz sich gar nicht damit befasst, dem Iran zu entgegentreten, sondern auf die *Vernichtung Israels* abzielt.

Lesen Sie selbst den Anfang dieses Psalms: „Sie machen listige Anschläge wider dein Volk und halten Rat wider die, die bei dir sich bergen. ‚Wohlan‘, sprechen sie, ‚lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!‘“ (Psalm 83, Verse 4-5). Das beschreibt klar, zu welchem zerstörerischen Zweck sich diese in der Prophezeiung beschriebene Konföderation bildet.

**Nämlich dass diese Allianz sich gar nicht damit befasst, dem Iran zu entgegentreten, sondern auf die *Vernichtung Israels* abzielt.**

Aber welche Länder und Völker werden sich in dieser Allianz zusammenschließen? „Denn sie sind miteinander eins geworden und haben einen Bund wider dich gemacht: die in den Zelten von Edom und Ismael wohnen, Moab und die Hagariter, Gebal, Ammon und Amalek, die Philister mit denen von Tyrus; auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen...“ (Psalm 83, Verse 6-8).

Viele dieser antiken Namen beziehen sich auf Länder, die auch heute noch in demselben Gebiet existieren. *Moab* und *Ammon* beziehen sich beide auf Jordanien. *Die Philister* beziehen sich auf die vertriebenen palästinensischen Araber; *Tyrus* ist der Libanon. Ismael ist der prophetische Name für die Araber des modernen Saudi Arabiens. Andere Identitäten wie

*Assur* und *Edom* können durch andere Untersuchungen bewiesen werden. *Edom* ist die moderne Türkei und *Assur* bezieht sich auf Deutschland.

Diese Prophezeiung macht die gewagte Voraussage, dass einige arabische Staaten und Völker eine ungewöhnliche Allianz mit der Türkei eingehen werden, die im Wesentlichen ein muslimischer Staat geworden ist – und von allen Ländern ausgerechnet mit Deutschland!

Wie also können wir wissen, dass diese Prophezeiung für unsere Zeit, die Endzeit, ist? Weil es in der Geschichte bisher noch nie eine solche Allianz zum Angriff auf Israel und zu seiner totalen Vernichtung gegeben hat. Viele Quellen bestätigen diese Tatsache. Über diesen Psalm sagt die *Anchor Bible*: „Es gibt keinen Hinweis in der Geschichte auf eine nationale Krise, als diese Länder, die in diesem Psalm aufgezählt werden, sich verbündeten, um Israel zu vernichten...“ *Langes Kommentare* erläutern: „Die zehn Nationen, die hier als gegen Israel verschworen aufgezählt werden, werden nie irgendwo sonst als zur gleichen Zeit verbündete Feinde erwähnt, die das gemeinsame Ziel verfolgten, Israel auszulöschen.“

Andere Kommentare sagen dasselbe. Das Bündnis, das hier beschrieben wird, ist noch nicht geschlossen worden, weil es ja eine Prophezeiung ist. Das Bündnis muss in der Endzeit noch geschlossen werden und sich zur selben Zeit erfüllen wie die Prophezeiung in Daniel 11!

Man erkennt in den heutigen Schlagzeilen Anzeichen dafür, dass dieses Bündnis jetzt geschlossen wird und sich so die antike Prophezeiung erfüllt.

Zusammen mit anderen prophetischen Bibelstellen zeigt sich, dass die Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland besonders zu der Vernichtung Israels beitragen wird. Der Prophet Obadja berichtet in einer außerordentlichen Endzeit-Prophezeiung über „Edom“, dessen moderne Nachkommen die Türken sind. Sie zeigt, dass die Türkei, im Besitz einer der Fluchtrouten über Land – zum Beispiel der Bergpass der kilikischen Pforte – tatsächlich die modernen Israeliten auf der Flucht betrügen wird und sie ihren Eroberern ausliefert wird.

Während im Moment die offiziellen Beziehungen zwischen der Türkei und Israel noch einigermaßen gut sind, zeigt dieser prophezeite Betrug doch, dass sich in der Türkei der Antisemitismus und eine Antipathie für den Judenstaat (und für Amerika) immer mehr verstärken wird. Während dieses Land immer islamistischer wird, entwickelt sich eine offensichtliche anti-amerikanische und antisemitische Bewegung in den türkischen Medien und auch beim türkischen Volk. Die Vereinigten Staaten und Israel sind bereit, das zu übersehen, weil sie auf die Hilfe der Türkei angewiesen sind. Die Prophezeiungen im Psalm 83 und in Obadja zeigen jedoch, dass ihr Vertrauen in die Türkei in einer Katastrophe enden wird.

---

## Deutschlands strategische Interessen im Vorderen Orient

Die Prophetie der Bibel berichtet ausführlich über die kommenden Bündnisse im Nahen Osten und mit Deutschland. Das macht es besonders spannend zu erkennen, dass Deutschlands eigene geopolitische Interessen es dazu bringen werden, sich mit den sunnitischen arabischen Staaten zu verbünden. Wir beobachten und berichten regelmäßig über eine immer stärkere wirtschaftliche und militärische Zusammenarbeit dieser Länder, die von Saudi Arabien und von der Türkei angeführt werden.

In den letzten Jahren wurde die deutsche Marine verstärkt im Mittelmeer eingesetzt, um ihre eigenen und Europas Interessen an der Südseite Europas zu schützen, die Winston Churchill immer den „schwachen Unterleib Europas“ nannte. Der Einsatz der deutschen Marine vor den Küsten des Libanons und Nordlibyens und vor der Küste des Horns von Afrika im Auftrag der Vereinten Nationen, haben Deutschland wichtige Brückenköpfe geliefert, um in Zukunft die deutsche Präsenz von der Levante bis in den Golf von Oman auszubauen.

König Abdulla von Saudi Arabien zu Besuch bei der deutschen rr Kanzlerin Angela Merkel 2007. (ANDREAS RENTZ/Getty Images)

Berlins Zusammenarbeit begann kurz nach dem Fall der Berliner Mauer und der deutschen Wiedervereinigung 1989. Seitdem hat sich das Emirat Katar bei Volkswagen eingekauft, während sich die

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel und der türkische Premierminister Recep Tayyip Erdoğan. (ADAM BERRY/Getty Images)

Investmentgesellschaft Aabar von Abu Dhabi an dem größten Automobilhersteller Deutschlands Daimler beteiligte. Der Partner von Thyssen-Krupp in den Vereinigten Emiraten, das Abu Dhabi Mar Konsortium, besitzt nun eine Aktienmehrheit der Nobiskrug Schiffswerft in Rendsburg in Deutschland, die bis vor kurzem auf den Bau von Luxuskreuzfahrtschiffen spezialisiert war. Noch bedeutender waren die Vereinbarungen, die Deutschland 2005 über militärische Zusammenarbeit mit den Vereinigten Emiraten unterzeichnete. Dieses Abkommen führte 2009 dazu, dass „Thyssen-Krupp die Herstellung ziviler Schiffe aufgab und auf ihren Werften jetzt nur noch Kriegsschiffe baut. Sie ist eine ‚strategische Partnerschaft‘ mit der Abu Dhabi Mar Co. von den Vereinigten Arabischen Emiraten eingegangen. Ihre Vereinbarung besiegelt die militärische Allianz zwischen Deutschland und den Emiraten und umgeht so möglicherweise die Vorschriften für deutsche Waffenexporte. Das beendet die Anstrengungen zur Förderung der deutsch-französischen Schiffsproduktion...“ (German-Foreign-Policy.com vom 26. Oktober 2009).

In Bahrain unterstützte Deutschland zehn Jahre lang den herrschenden Sunni al-Khalifa-Klan, um eine vom Iran inspirierte Machtübernahme zu verhindern. Deutschland versorgt Bahrain mit Marine-Patrouillenbooten schon seit dem Sturz des Schahs von Persien, der den Vorderen Orient erheblich destabilisierte. In den letzten Jahren verstärkte Deutschland seine Waffenexporte nach Bahrain, besonders die Sorte Waffen, die man zur Bekämpfung von Aufständen braucht – Waffen, die zur Niederschlagung der Umsturzversuche gegen die Regierung im arabischen Frühling 2011 eingesetzt wurden.

**Diese Verkäufe wie auch die Verstärkung der wirtschaftlichen Beziehungen zeigen klar, dass sich Deutschland im geteilten Vorderen Orient auf eine Seite geschlagen hat. Durch die Unterstützung der sunnitischen arabischen Länder beteiligt sich Deutschland daran, dem aggressiven Iran Einhalt zu gebieten.**

Deutschland hat seit 2007 auch seine politischen und militärischen Beziehungen zu Katar vertieft. Die deutsche Regierung genehmigte den Verkauf von 36 Leopard-2-Panzern und 24 gepanzerten, eigenangetriebenen Howitzer 2000 Artilleriesysteme als erste Lieferungen schwerer militärischer Ausrüstung an das Emirat. Und seit 2008 werden in Saudi Arabien Gewehre des deutschen Waffenherstellers Heckler und Koch in Lizenz produziert. Als Folge davon haben die Streitkräfte Saudi Arabiens diese Waffen seit 2015 überall eingesetzt, auch im Jemen, was zu Gegenreaktionen in Deutschland geführt hat, da es als Mitschuldiger an dem sich verschärfenden Bürgerkrieg angesehen wird. 2011 vereinbarten Berlin und Saudi Arabien einen viele Millionen Euro schweren Waffendeal, bei dem sich die Saudis bereitklärten, hunderte von in Deutschland hergestellten Panzern anzuschaffen.

2015 stiegen die Waffenverkäufe in die Golfstaaten so stark an, dass viele besorgte Deutsche den Rücktritt des Wirtschaftsministers forderten. Unter der Hand bekannt gewordenen Zahlen zeigten, dass die Regierung 2015 Waffenverkäufe im Wert von 8,9 Milliarden Dollar genehmigt hatte, doppelt so viel wie 2014.

Wie jedoch die Prophezeiung im Psalm 83 zeigt, dienen die deutschen Verteidigungsabkommen im Nahen Osten noch zu mehr als nur dem Iran entgegenzuwirken. Deutschlands Aktivitäten in der Region bereiten eine größere Machtprobe mit den Völkern Israels vor. Nach der Prophezeiung wird ein schockierend grausamer Blitzkrieg gegen den Iran und seine Verbündeten nur der Vorreiter eines noch viel schockierenden und grausameren falschen Spiels sein, das sich gegen die modernen Nachkommen der antiken Israeliten, inklusive Israel, Amerika und Großbritannien richten wird.

Während Deutschlands zunehmende Macht im Vorderen Orient in den letzten Jahren für die Analysten immer offensichtlicher wurde, war der Chefredakteur der *Posaune* der erste, der diesen Trend entdeckte, noch bevor es Anzeichen für eine geheime Absprache mit Deutschland gab. Denn seine Analyse beruhte auf den Prophezeiungen in Psalm 83, in Daniel 11 und an anderen Bibelstellen.

Diese Allianz Deutschlands mit den Ländern des Nahen Ostens ist noch lange nicht komplett. Es gibt immer noch Länder in der Prophezeiung wie den Libanon und Syrien, die noch unter dem Einfluss des Irans stehen. Doch genauso wie wir wussten, dass die Golfstaaten Deutschland um Unterstützung bitten würden, erwarten wir auch, dass Syrien und der Libanon sich schlussendlich vom iranischen Einfluss befreien und sich Deutschland zuwenden werden.

Deshalb erwartet die *Posaune* eine unmittelbar bevorstehende Allianz, die zwischen den arabischen Ländern und Europa geschlossen wird!